

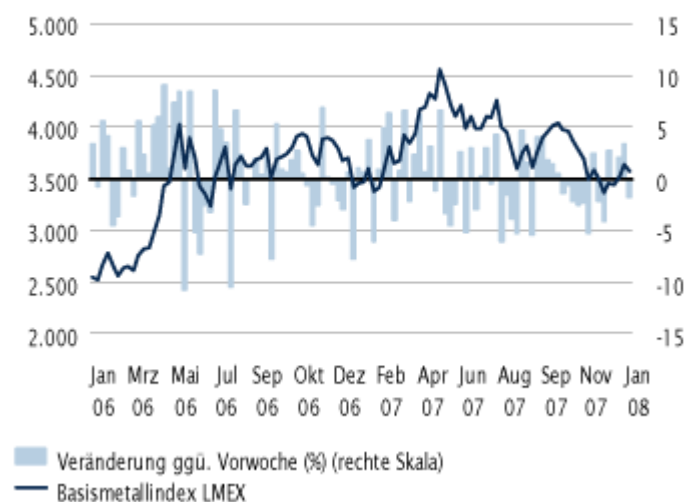
Industriemetalle: Rezessionsängste versus Nachfrageboom

22.01.2008 | [Sven Streitmayer](#)

Leichter Rücksetzer nach Jahresauftaktrallye

Nach dem furiosen Auftakt in den ersten beiden Handelswochen des neuen Jahres kehrte in der vergangenen Woche wieder etwas Ruhe an den Basismetallmärkten ein. Gemessen am Basismetallindex LME (-1,7% w/w) verbuchten die Preise von Kupfer und Co. den ersten Rückgang seit vier Wochen. Angesichts der deutlichen Aufwärtsbewegung zuvor, hielten sich die Abschlüsse bei Aluminium (-2,6%), Kupfer (-2,2%), Zink (-1,5%) und Blei (-1,3%) jedoch in Grenzen. Die Notierung des Schwermetalls Blei geriet unter Druck nachdem das Umweltministerium West-Australiens einer Wiederaufnahme der seit April 2007 ausgesetzten Bleiexporte grundsätzliche Zustimmung erteilt hatte. Das Leitmetall Kupfer sah sich dagegen einer steigenden Skepsis seitens der Spekulanten ausgesetzt. Diese erwarten nach dem Anstieg von rund 12% (M/M) offenbar ein baldiges Ende der Kupferpreisrallye. An der Comex stieg die Anzahl offener Shortkontrakte der sogenannten Non-Commercials um knapp 4.000 an.

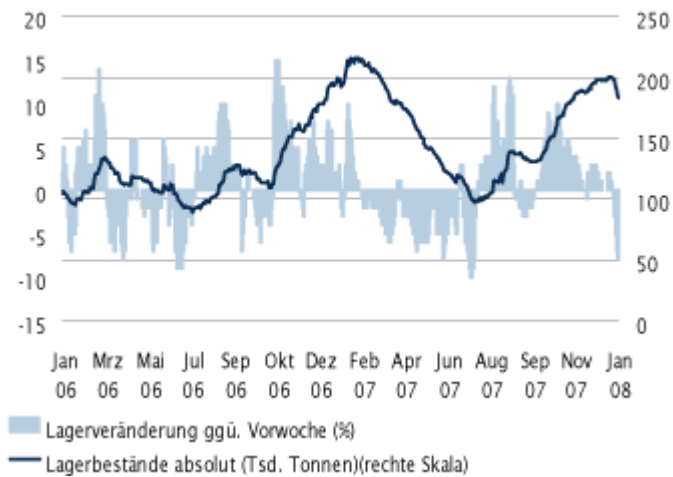
Jahresanfangseuphorie erhält leichten Dämpfer - erster Rückgang der Basismetallpreise seit vier Wochen (LMEX und % Veränderung)



Fundamentale Datenlage hält sich die Waage

Der fundamentale Newsflow der vergangenen Woche stand ganz unter dem Motto: US-Rezessionsangst versus Nachfrageboom. Erstere verstärkte sich nach abermals schwachen US-Konjunkturdaten. Negative Highlights waren dabei die rückläufigen Einzelhandelsumsätze, eine stagnierende Industrieproduktion und das weitere Abrutschen der US-Neubaubeginne auf 16-Jahrestief. Auf der anderen Seite erweist sich die Nachfrage nach Kupfer derzeit als außerordentlich hoch. So verzeichneten die Lagerbestände in den LME-Warenhäusern, innerhalb von fünf Tagen einen Netto-Abfluss von 8% auf ein neues Sieben-Wochentief. Betrachtet man statt dem absoluten Niveau die Lager-Dynamik (Abb. Mitte), so ist der Eindruck einer Trendwende der Lagerbestandsentwicklung nicht gänzlich von der Hand zu weisen. Auch das "Comeback" der Backwardation (Spotpreis > Terminpreis) weist auf eine zunehmende Knappheit am Kupfermarkt hin.

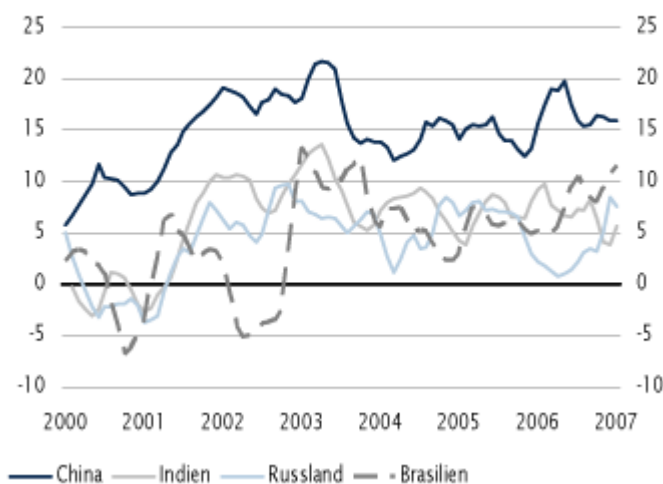
Starker Rückgang der Kupfer-Lagerbestände (LME) in der vergangenen Woche signalisiert robuste physische Nachfrage



China: Wachstumszahlen für Q4/2007 am Do.

Dass die physischen Metallmärkte bislang weitgehend immun gegenüber der Wachstumsabschwächung in den USA blieben, zeigt wie stark die globale Nachfrage nach Basismetallen inzwischen von den prosperierenden Ländern Asiens, v.a China, dominiert wird. Auch das Wachstum in den aufstrebenden Schwellenländern selbst, zeigt bis dato kaum Schwächeanzeichen (Abb. rechts). Umso spannender dürfte daher sein, inwieweit das Wachstum Chinas im vierten Quartal 2007 von der Konjunkturabschwächung in den Industrieländern einerseits und dem heimischen Restriktionskurs andererseits betroffen war.

US-Konjunkturschwäche und Chinas Restriktionskurs bislang wirkungslos für Emerging Markets-Wachstum (OECD Frühindikatoren)



© Sven Streitmayer
 Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/4673--Industriemetalle--Rezessionsaengste-versus-Nachfrageboom.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).